

BESCHLUSSVORLAGE V0048/18 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Hauptamt
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Stumpf, Michael
	Telefon	3 05-10 10
	Telefax	3 05-10 09
	E-Mail	hauptamt@ingolstadt.de
Datum	11.01.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Stadtrat	08.02.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Berufung der Mitglieder des Gestaltungs- und Planungsbeirats der Beiratsperiode 2018/2021
(Referenten: Oberbürgermeister Dr. Lösel, Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Der Gestaltungs- und Planungsbeirat wird vom 01.04.2018 bis 31.03.2021 mit folgenden stimmberechtigten Mitgliedern besetzt:
 - Herr Prof. Hans Klumpp, Architekt
 - Herr Prof. Thomas Knerer, Architekt
 - Frau Ulrike Pöverlein, Architektin
 - Herr Prof. Dr.h.c. Wilfried Wang
 - Herr Prof. Ueli Zbinden

2. Als stimmberechtigte Vertreterin für Herrn Prof. Dr. Wang wird berufen:
 - Frau Prof. Barbara Hoidn, Architektin

3. Als Sonderfachleute sollen bei Bedarf hinzugezogen werden:
 - Frau Prof. Maria Auböck, Landschaftsarchitektin
 - Herr Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller, Verkehrsplaner

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 25.000,00	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 0.610000.416200 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die laufende Beiratsperiode 2017/2018 des Gestaltungs- und Planungsbeirats endet mit dem 31.03.2018. Bereits in den vergangenen Jahren wurde ein sukzessiver Mitgliederwechsel im Beirat diskutiert, aber zunächst 2015 und erneut 2017 aufgrund einiger städtebaulicher Projekte mit mehrjährigen Entwicklungsphasen ausgesetzt. Nun stehen Herr Prof. Ludwig Wappner, Herr em. Diözesanbaumeister Karl Frey und Frau Rita Lex-Kerfers auch wegen inzwischen umfangreicher anderer Verpflichtungen nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Zur Wahrung der Kontinuität der fachlichen Beratung durch das Gremium des Gestaltungs- und Planungsbeirats wird daher vorgeschlagen, die übrigen stimmberechtigten Mitglieder der auslaufenden Beiratsperiode erneut zu berufen:

- Herr Prof. Hans Klumpp, Architekt, Stuttgart
- Herr Prof. Thomas Knerer, Architekt, Dresden
- Frau Ulrike Pöverlein, Architektin, Berlin.

Ebenso soll auch Herr Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller, Karlsruhe, weiterhin als Verkehrsplaner bei Bedarf zur Beratung hinzu gezogen werden.

Als weitere stimmberechtigte Mitglieder des Gestaltungs- und Planungsbeirats werden für den Zeitraum 2018 bis 2021 vorgeschlagen:

- Herr Prof. Dr.h.c. Wilfried Wang, Architekt, Berlin
- Herr Prof. Ueli Zbinden, Architekt, Zürich

Herr Prof. Dr. Wang wird aufgrund seiner Lehrverpflichtung in Austin/Texas/USA voraussichtlich nicht alle Beratungstermine des Gremiums wahrnehmen können. Es wird daher vorgeschlagen, seine Büropartnerin, Frau Prof. Barbara Hoidn, Architektin, Berlin als stimmberechtigte Vertreterin für ihn zu berufen.

Zum Fachbereich Landschaftsplanung wird vorgeschlagen, in der kommenden Beiratsperiode Frau Prof. Maria Auböck, Landschaftsarchitektin, Wien, bei Bedarf zu den Beratungen hinzu zu ziehen.

Die Lebensläufe sind als Anlage angefügt.

Mit den vorgeschlagenen Persönlichkeiten steht dem Gestaltungs- und Planungsbeirat Ingolstadts auch weiterhin ein erfahrenes Team sehr renommierter Fachleute zur Verfügung, das über die fundierte Beratung exemplarischer Einzelprojekte hinaus einen wertvollen Beitrag zu mehr Baukultur leisten wird, indem eine verständliche und nachvollziehbare Fachdiskussion von Politik und Verwaltung auch auf zahlreiche weitere Projekte übertragen werden kann – ein Mehrwert auf allen Ebenen, bei Kommunikation und Beteiligung, in Stadtgestalt und Alltagsarchitektur sowie für Image und Standortförderung.

